



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 2 | 02.06.2018 | 05:00 Uhr | Renardo Schlegelmilch

Kinoverkündigung

Solo – A Star Wars Story

Es ist mal wieder Zeit abzutauchen, in eine Galaxie weit, weit entfernt ...

Star Wars Melodie

Seit Walt Disney die Rechte an den Star Wars-Filmen gekauft hat, bekommen wir jedes Jahr ein neues Abenteuer aus der Krieg der Sterne-Welt zu sehen. Nicht nur die großen, epischen Geschichten, sondern auch die Randnotizen. Diesmal geht es im Kino um die Vorgeschichte des wahrscheinlich berühmtesten Weltraumschmugglers aller Zeiten.

Han Solo, Kapitän des Millenium Falcon

Der Film mit dem einfachen Titel „SOLO – A star Wars Story“ erzählt die Vorgeschichte von Han Solo. In den Originalfilmen der 70er und 80er spielte Harrison Ford diesen Weltraumbanditen, der immer an der Seite von Luke Skywalker gestanden hatte, um das galaktische Imperium zu bekämpfen. Die Kämpfe, die er im neuen Film austrägt, sind aber andere.

Du bist doch hinter etwas her! Ist es Rache? Ist es Geld? Oder etwas anderes?

Mit kleinen Gaunereien muss sich Han Solo in den jungen Jahren über Wasser halten. Mal einen Zug ausrauben, mal den Fluchtfahrer nach einem Einbruch spielen. Die große Frage, die sich aber für ihn dabei stellt: Was ist richtig, und was ist falsch?

Ich hätte einen Job, du Wahnsinnsgangster. Ich stelle eine Crew zusammen.

Han Solo lässt sich in die Armee des bösen galaktischen Imperiums aufnehmen. Merkt aber bald, dass das seinen moralischen Ideen nicht entspricht. Die Alternative: Der Gauner, Gangster, und Schmuggler werden. – Aber ist das Leben als Kleinkrimineller wirklich so viel besser? Redlicher?

Ich gebe dir einen Tipp. Rechne damit, dass dich jeder betrügt, dann wirst du auch niemals enttäuscht sein.

Solo folgt seinem Gewissen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Schon im ersten Star Wars-Film hat er das getan. Nachdem er sein Kopfgeld bekommen hatte, wollte er sich eigentlich von den Rebellen absetzen, hat aber trotzdem dann noch auf sein Gewissen gehört und die große Schlacht um den Todesstern mit den Guten mitgekämpft – und gewonnen.

Ein Zwiespalt ist das, die in ähnlicher Art auch schon in der Bibel zu finden ist. Jesus hat sich auch nicht nur um die guten, die redlichen gekümmert, in Star Wars-Worten um die „helle Seite der Macht“. Jesus hat sich mit den Menschen an einen Tisch gesetzt, die es wirklich nötig hatten. Mit den Zöllnern, den Kranken, den Prostituierten – also den Weltraumschmugglern der damaligen Zeit. Auch die sind nicht immer den richtigen Weg gegangen, haben im Endeffekt aber auch auf ihr Gewissen gehört, und auf den Mann aus Nazareth, um im Endeffekt die richtigen Wege zu gehen. – genau so wie Han Solo.